

## BESPRECHUNGEN

### MISSIONSWISSENSCHAFT

*mh*  
ALEGRE, FRANCISCO JAVIER, SJ: *Historia de la Provincia de la Compañía de Jesús de Nueva España*. Tomo I: Libros 1—3 (años 1566—1596). Nueva edición por Ernest J. Burrus SJ y Felix Zubillaga SJ. (Bibliotheca Instituti Historici SJ, vol. 9). Institutum Historicum SJ/Roma 1956. XXXII+640 pp.

Der mexikan. Jesuit ALEGRE (dessen reichhaltige Bibliographie p. 481 ss. verzeichnet wird u. der auch als latein. Dichter hervorgetreten ist) lebte 1729—1788. Seine Geschichte der Gesellschaft Jesu im Bereiche Neuspaniens (México mit den heutigen südlichen Räumen der Vereinigten Staaten, einschl. Florida) und der Philippinen, deren Manuskripte er bei der Vertreibung 1767 aus Mexiko zwecks Konfiskation hinterlassen mußte, wurde zuerst 1841—1844 von C. M. de Bustamente in Mexico gedruckt. Das Hauptmanuskript (das teils von Hilfskräften, teils vom Autor selbst geschrieben ist) befindet sich heute in der Universitätsbibliothek des Staates Texas in Austin (Texas/USA). Die Neuausgabe geht auf diese Haupthandschrift und einige (zeitgenössische) Nebenhandschriften zurück und kommentiert den Inhalt durch präzise Literaturverweise in den Fußnoten. Es ist so ein verlässliches Arbeitsinstrument entstanden. — A. selbst benutzt die ihm vorliegenden Akten und Berichte aus dem 16. Jh. mit liebevoller, die couleur locale wahrer Ausführlichkeit. Der bewegten Missionsperiode des 16. Jhs. fehlt es real nicht an abenteuerlichen Zügen (charakteristisch der Ausdruck: *pequeña aventura* [470]), die der (annalistisch angeordneten) Ordens- und Missionsgeschichte des Gebiets selbst ein stark iuxtapositiv-novellistisches Gepräge (in der Art Herodots) geben. Als Beispiel diene die (wenn auch vielleicht wahre) Novelle von der *resistencia heroica del casto joven* (369) gegen eine Verführerin: Der Jüngling will sich in der ausweglosen Bedrängnis aufhängen, das Seil bricht aber, er bleibt ohnmächtig liegen; die Verführerin erblickt ihn, glaubt ihn tot und erhängt sich mit dem Seilrest, der nun nicht bricht; der erwachende Jüngling erblickt die Erhängte und bewundert die damit vollzogene Gerechtigkeit. — Mit dem novellistischen Gepräge in Zusammenhang stehen die prosopographischen und ekphrastischen (besonders in der Beschreibung von Städten, Gebäuden und Festen [222]) Züge, die einen lebendigen Einblick in das Missions- und Kolonialmilieu gestatten. — Einige Einzelheiten missionsgeschichtlich-allgemeinesgeschichtlichen Interesses: Die Devotionsgegenstände (Medaillen usw.) entsprechen mehr der einfachen Frömmigkeit der Eingeborenen, während die span. Gebildeten wegen ihrer Nichtachtung dieser Frömmigkeitsform getadelt werden (409). — Die Missionare ließen die heidnischen Götzenbilder zerbrechen und durch Fußstritte öffentlich verhöhnen (71), vornehmlich durch Kinder und Neubekehrte, die so die Ehrlichkeit ihrer Bekehrung unter Beweis stellten (409 s.). — Als Florida 1763 englisch wurde, wanderten alle (?) katholischen Indianer nach Kuba aus, wo die meisten (mangels Flüchtlingsbetreuung) elend zugrunde gingen (81). — Heidnische Bandenmitglieder, die (unter Anführung eines indianischen Renegaten) mehrere Missionare ermordet haben, werden zum Tode verurteilt, erhalten nun noch Katechismusunterricht und werden getauft, dann wird das Todesurteil vollstreckt (86). — Gegen die koloniale Sittenverderbnis treten Jesuiten zum Schaden ihres Ordens

als Prediger auf (232) oder verirren sich in den Pietismus (253: Alonso Sánchez, der sozusagen als Vorläufer des Michael de Molinos [s. DENZINGER: *Enchiridion Symbolorum* 181932, nr. 1221 ss.] aufzufassen ist). Auch der literaturfeindliche Rigorismus von V. Lenoci (254), der die Profanautoren aus dem Unterricht ausschalten will, gehört hierher.

Münster (Westf.)

Heinrich Lausberg

*L'apostolato dei laici*. Bibliografia sistematica. Ed. Università Cattolica del Sacro Cuore, Milano. „Vita e Pensiero“ Milano 1957, 261 pp.

Die Kath. Universität Mailand hat sich der mühevollen, aber dankbaren Aufgabe unterzogen, zusammen mit dem Weltsekretariat für Laienapostolat eine Bibliographie über das Laientum und das Laienapostolat herauszugeben, die zum Zweiten Weltkongreß für Laienapostolat vorlag. Berücksichtigt sind alle westeuropäischen Veröffentlichungen grundsätzlicher Art aus den Jahren 1922 bis 1957 und einige bedeutendere aus früheren Jahren. Die Bibliographie umfaßt 2229 Nummern. Zwei alphabetische Indices ermöglichen eine schnelle Orientierung. Bei einer Neuauflage sollten die fremdsprachlichen Teile einer genaueren Korrektur unterzogen werden.

Münster (Westf.)

P. J. Glazik MSC

BIERMANN, BENNO, OP: *Lascasiana*. Unedierte Dokumente von Fray Bartolomé de Las Casas. Sonderdruck: *Archivum Fratrum Praedicatorum* 27, 1957 (Rom), 337—358.

Gern machen wir auf diese Veröffentlichung aus der Feder des bekannten Missionshistorikers aufmerksam. Sie ist ein Beitrag zur Erhellung des Zwielichtes, in dem immer noch die Gestalt des Las Casas steht. Vf. ediert hier einige Dokumente, die ihm von dem L.C.-Forscher L. HANKE überlassen wurden. Es handelt sich im einzelnen um eine Proklamation, die L.C. am 20. 3. 1545 in Chiapa erließ (Museo Nacional/Mexico), um ein undatiertes Schreiben an den Indias-Rat (Indias-Archiv Sevilla, Indif. 1093) und um zwei Briefe von 1555 (ebd., Indif. 757) und vom 20. 2. 1559 (Staatsarchiv Simancas E 138 f. 360), die die Insel Española betreffen. Ein letztes Dokument, das nur teilweise wiedergegeben wird, stammt aus einer Privatsammlung (G.R.G. Conway-Mexico) und ist von geringerer historischer Bedeutung.

Glazik

*Alte Briefe aus Indien*. Unveröffentlichte Briefe von BARTHOLOMÄUS ZIEGENBALG 1706—1719. Hrsg. von Arno Lehmann. Evangelische Verlagsanstalt Berlin (Ost). 552 S. Gr. -8°. 28,— DM.

Das Buch enthält zur Religionswissenschaft nur wenig Material, dafür um so mehr zur Geschichte der lutherischen Mission in Südindien in den ersten beiden Jahrzehnten des 18. Jhs.: über Missionsmethoden, Missionspraxis, Leben der Missionare, ihre Verhältnis zueinander und zur Obrigkeit, ihren Glauben, ihre Frömmigkeit und ihre Verwaltungssorgen. Nicht ohne Interesse dürften auch mehrere Äußerungen sein, die die katholische Mission von der Sicht des lutherischen Missionars aus beurteilen. Anhänge enthalten ein vollständiges Verzeichnis aller Briefe ZIEGENBALGS und ein detailliertes Orts- und Personenregister, das eine gründliche Benutzung des Buches sehr erleichtern dürfte.

Bonn

Paul Hacker